

# Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine (V. D. E. V.)

Eingetragener Verein.

Sitz: Frankfurt am Main; Geschäftsstelle daselbst, Cronstettenstraße 4. Fernruf: 20016 Nebenstelle 1057 & Zeppelin 54805.

Konto Nr. 622 18 beim Postscheckamt Frankfurt (Main).

## Ehrenmitglieder:

D a h m, Karl, Krefeld;  
S c h n e i l l, Dr. Walter, Halle (Saale);  
S e i t z, Prof. Dr. Adalbert, Darmstadt;  
D i e t z e, Karl, Jugenheim (Bergstr.).

## Ewige Mitglieder:

(1/1931.)

1.

## Bericht über den 5. Verbandstag in Frankfurt (Main) am 17. Mai 1931.

Der zweite Vorsitzende, Herr A u e, eröffnet um 9 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr den Verbandstag mit herzlichen Worten der Begrüßung und teilt mit, daß der erste Vorsitzende verhindert sei, der heutigen Tagung zu präsidieren.

**Vertreten** sind die folgenden Verbandsvereine:

Entomologischer Verein Krefeld,

„ „ Stuttgart 1869 E. V.,

„ „ Ulm a. d. D.,

Wiener Coleopterologen-Verein, Wien,

Entomologische Fachgruppe des Naturwissenschaftlichen  
Vereins für Steiermark, Graz,

Entomologische Tischgesellschaft Rudolfsheim-Fünfhaus, Wien,

Entomologen-Verein „Iris“, Hundorf bei Teplitz,

Entomolog. Verein „Matronula“, Augsburg,

Entomologen-Club Pforzheim.

Zu **Punkt 1 der Tagesordnung** erstattet der zweite Vorsitzende folgenden **Bericht**:

Meine Herren!

Seit dem vorigen, dem vierten Verbandstag in Frankfurt (Main), traten dem Verbands drei Vereine als Mitglieder bei, ein Zuwachs, dem allerdings ein Abgang durch Austritt von vier Vereinen gegenübersteht. Wir haben es hier in der Hauptsache mit Begleiterscheinungen der überaus ungünstigen Wirtschaftslage zu tun,

unter der gerade die Entomologischen Vereine, die mit Glücksgütern nicht besonders gesegnet zu sein pflegen, schwer zu leiden haben.

Auf den Austritt des einen dieser Vereine, des Vereins für Insektenkunde Frankfurt (Main), des ersten Verbandsgründungsvereins, muß ich hier etwas näher eingehen, weil dieser Verein seinen Austritt aus dem Verbande mit einer Nachlässigkeit der Geschäftsstelle begründet hat. Es heißt in der unter dem 30. III. 31 datierten Austrittserklärung: „Durch die Bekanntmachung im Ent. Anz. vom 5. d. M., daß Anträge zum Verbandstag zwei Monate vorher eingehen müssen, ist es dem Verein unmöglich gemacht, in der kurzen Zeit (vom Eintreffen der Zeitung bis 17. März) Anträge in seinen Sitzungen durchzuberaten, und wird daher durch die kurze Friststellung eine Mitwirkung des Verbandsmitgliedes unmöglich gemacht. Dieses lag aber nicht in der Absicht der Gründer des Verbandes.“ — Zu diesem Vorwurf möchte ich folgendes feststellen: Die Frist für die Stellung von Anträgen ist in den Satzungen festgelegt. Sie mußte dem Verein also bekannt sein. Hatte der Verein, der bei dem vorigen, auf seine Einladung in Frankfurt stattfindenden Verbandstag es nicht einmal für nötig befunden hatte, sich bei der geschäftlichen Sitzung vertreten zu lassen, jetzt auf einmal ein derartiges Interesse an den Verbandstagbeschlüssen, so war es ihm sehr wohl möglich, rechtzeitig in Beratungen über zu stellende Anträge einzutreten. Er brauchte nicht erst bis zum Eingang des Verbandsorgans, das die Einladung zum Verbandstag enthielt, zu warten, sondern er konnte sich schon lange vorher schlüssig machen. Das um so eher als ja bereits am 14. II. schriftliche Einladung an alle Verbandsvereine erging. Ich überlasse es dem Verbandstage, zu entscheiden, ob der gegen die Geschäftsführung erhobene Vorwurf unter den obwaltenden Umständen berechtigt ist oder nicht.

Nach der Wahl anlässlich des letzten Verbandstages setzte sich der Vorstand folgendermaßen zusammen:

1. Vorsitzender: Herr Stadtmedizinalrat Dr. W. Schnell in Halle (Saale),
2. „ Herr A. U. E. Aue in Frankfurt (Main),
1. Schriftführer: Herr Stadtamtmann W. Gottschall in Frankfurt (Main),
2. „ Herr Stadtsekretär W. Spielmann in Frankfurt (Main),

1. Kassierer: Herr Josef Levy in Frankfurt (Main),
2. „ Herr Stadtsekretär Franz Rauscher in Frankfurt (Main),
1. Beisitzer: Herr Fachlehrer Leopold Mader in Wien,
2. „ Herr Ingenieur Fritz Braster in Nürnberg,
3. „ Herr Lehrer Otto Rapp in Erfurt und
4. „ Herr Bodo v. Bodemeyer in Berlin.

Die beim V. D. E. V. bestehenden Stellen arbeiten nach wie vor mit regem Eifer für die Ziele des Verbandes und bemühen sich nach besten Kräften, seinen Mitgliedern und Untermitgliedern zu dienen. Näheres werden Sie aus den nachher zu erstattenden Berichten der Herren Stellenobmänner entnehmen können. Bemerket sei hierbei gleich, daß Sie, meine Herren, der ersprießlichen Tätigkeit der Stellen am besten dadurch Ihre Anerkennung zollen können, daß Sie sie recht rege in Anspruch nehmen. Als besonders erfreulich sei bei dieser Gelegenheit erwähnt, daß es mir gelungen ist, Herrn Dr. A. Corti-Dübendorf als Obmann der „Sammelstelle für Neubennungen (Lep.)“ zu gewinnen, so daß die Leitung dieser Stelle jetzt endlich in den Händen eines wirklichen Spezialisten, noch dazu eines solchen von anerkannter Bedeutung, ruht.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Herren Obmännern, Mitgliedern, Sachbearbeitern und Mitarbeitern der Stellen, sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihre uneigennützig, eifrige Tätigkeit aufs wärmste zu danken; zugleich muß ich hinzufügen, daß Dank dieser vorbildlichen Betätigung die Wirksamkeit des Verbandes eine wesentlich erfolgreichere hätte sein können, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse ihn nicht ständig nötigten, sich der alleräußersten Sparsamkeit zu befleißigen und so viele recht wünschenswerte, nützliche Einrichtungen vorerst einzuschränken oder gar zunächst völlig zurückzustellen. Trotz allem aber hat der Verband seinen Weg weitergemacht und wird ihn auch, dessen dürfen wir versichert sein, ungehindert fortsetzen.

Als Geschäftsführer würde ich mich aber einer Unterlassungsünde schuldig machen, wenn ich bei dieser Gelegenheit und an dieser Stelle nicht auch dem Herausgeber unseres Verbandsorgans, Herrn Adolf Hoffmann in Wien, danken wollte für das so überaus verständnisvolle Eingehen auf alle Belange und Erfordernisse des Verbandes. Ein erfreulicheres Hand- in Hand-Arbeiten als zwischen der Geschäftsstelle und Herrn Hoffmann ist kaum zu denken; es muß als vorbildlich bezeichnet werden. Als erfreulich

darf bei dieser Gelegenheit auch erwähnt werden, daß sich der Leserkreis unseres Verbandsorgans immer weiter vergrößert, so daß es bereits in einer Normal-Auflage von 2000 Exemplaren erscheinen muß. So wird auch der Verbandsgedanke immer weiter an Raum gewinnen!

Daß der Verband in immer weiteren Kreisen als das erkannt wird, was er sein will, nämlich als die Vertretung der deutschsprachlichen Entomologen, ergab sich im Laufe der Berichtszeit unzweideutig aus zahlreichen Anfragen an die Geschäftsstelle, die sich auf die verschiedenartigsten Materien bezogen und fast durchweg in befriedigender Weise ihre Beantwortung finden konnten. Ebenso wurde die Geschäftsstelle wegen Verwertung von Nachlässen und über sonstige Fragen um Rat angegangen. Eine besondere Stelle, die den Hinterbliebenen von verbandsangehörigen Sammlern ratend zur Seite stehen und sie so vor Übervorteilung bei Veräußerung des entomologischen Nachlasses nach Möglichkeit schützen soll, ist bereits in Aussicht genommen.

Zum Schlusse möchte ich meinem lebhaften Bedauern darüber Ausdruck geben, daß unser verdienstvoller 1. Vorsitzender, Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, sich endgültig entschlossen hat, sein Amt in die Hände des Verbandes zurückzugeben. Neben seiner umfangreichen beruflichen Tätigkeit als Stadtmedizinalrat und Privatdozent wird er nach seiner Ernennung zum ständigen Sekretär einer Kommission des Völkerbundes stark in Anspruch genommen, für dessen Hygienesektion er ständige und wichtige Aufgaben zu erfüllen und auch häufige Auslandsreisen zu unternehmen hat. Bei einer derartig vielseitigen Inanspruchnahme dürfen wir uns über seinen Entschluß nicht wundern und müssen seine Gründe als durchaus berechtigt anerkennen. Ich habe aber die Überzeugung gewonnen, daß unser scheidender Vorsitzender dem Verbandsorgane auch weiterhin treu zugetan sein und ihm bei sich bietender Gelegenheit trotz seinem Ausscheiden aus dem Vorstände mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

Hierauf wurde der **Bericht des Kassierers** von Herrn Levy erstattet und mit dem Voranschlag für die Jahre 1931/2 und 1932/3 genehmigt.

Nunmehr verliert der Vorsitzende an Stelle des am Erscheinen verhinderten Obmannes den Bericht der

### Schutzstelle:

Interventionen 1929—1930 92 Fälle,  
 1930—1931 31 Fälle,  
 insgesamt: 123 Fälle.

Erledigt wurden teils durch restlose Befriedigung des Klägers, teils durch Ausgleich 119 Fälle.

In 2 Fällen konnte kein Erfolg erzielt werden, weil es sich um ausgesprochene Schwindler handelte, die auch schon seit Aufstellung der „Schwarzen Liste“ darin enthalten sind. In zwei Fällen sind noch Verhandlungen in der Schwebe.

In einem Falle (Kibler) wurde die Sache auch in der Öffentlichkeit breitgetreten, indem die Insektenbörse einen Artikel Kibler's mit scharfem Angriff auf die Schutzstelle brachte. In Nr. 15 des Ent. Anz. vom 20. VIII. 1929 wurden diese Angriffe aufs Entschiedenste zurückgewiesen. Interessant bei dieser Affaire war, daß einer der in Betracht gekommenen Geschädigten in der Insektenbörse unsere Ausführungen gegen Kibler bestätigte, ohne daß die Schutzstelle ihn hierzu aufgefordert hätte. In allen drei in Betracht kommenden Fällen hat Kibler die Sache bis heute nicht geregelt.

In einem anderen Falle hat der Betreffende gedroht, in den Vereinen und bei seinen Bekannten gegen die Schutzstelle einzuschreiten. Er hat das anfangs auch versucht, wurde aber von einigen Herren, denen er die Sache vortrug, belehrt, daß er entschieden im Unrechte sei. Das hat er scheinbar auch selbst eingesehen, seine Verbindlichkeit erfüllt, und damit war die Sache auch erledigt. In die „Schwarze Liste“ wurde er nicht aufgenommen.

Inzwischen wurde von der Stelle ein Nachtrag zur „Schwarzen Liste“ herausgegeben, der allen bisherigen Beziehern der Liste unentgeltlich zugesandt wurde; auch eine ganze Anzahl Streichungen konnte erfreulicherweise vorgenommen werden.

Wien, im Mai 1931.

Der Obmann: (gez.) Adolf Hoffmann.

Danach erstattet Herr Aue als Obmann den Bericht der

### **Biologischen Auskunftsstelle für Züchter.**

Seit dem vorigen Verbandstage ist die Stelle weiterhin vielseitig in Anspruch genommen worden und konnte in den meisten Fällen die erbetenen Auskünfte restlos erteilen. Es zeigte sich in dieser Zeit wieder, daß für die Stelle ein dringendes Bedürfnis

besteht, und daß ihre Tätigkeit den an sie zu stellenden Anforderungen entsprach.

Hierauf erstattet Herr Aue als Obmann seinen Bericht über die

### **Sammelstelle für Entomologische Beobachtungen.**

Die Tätigkeit der Stelle hat seit Juni 1929 einen ganz erheblichen Aufschwung genommen, wie ja schon aus inzwischen erfolgten Veröffentlichungen der Stelle ersichtlich ist. So gingen ihr nicht nur zahlreiche kleine, aber wertvolle Mitteilungen für ihre Sammelveröffentlichungen zu, es wurden ihr auch größere Arbeiten zur Verfügung gestellt, die sie gern bekannt gab. — Verschiedene Rundschreiben, die sie an die Verbandsvereine, Mitarbeiter und Freunde richtete, zeitigten beste Resultate, die ihrerseits wieder in weiteren Kreisen Interesse wach riefen und so weitere Beiträge nach sich zogen. — Die unentgeltliche Verteilung von Zuchtmaterial vollends hat sich sehr bewährt, und der in zahlreichen Zuchtberichten sich äußernde Erfolg zeigt, daß sich die Stelle auch hier auf richtigem Wege befindet. Das reichliche Material konnte erst zum allergeringsten Teil bearbeitet werden; mit Veröffentlichung daraus resultierender Zuchtbeobachtungen ist eben erst begonnen worden. Die Zahl der Züchter, die von der Verteilung Gebrauch gemacht haben, ist von 22 auf 56 gestiegen, und wenn auch einige von ihnen die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllten, d. h. ihre Zuchtberichte nicht einreichten, so ist die Stelle doch mit einer beträchtlichen Zahl von Interessenten in das Jahr 1931 hineingegangen.

Seit Juni 1929 kamen zur Verteilung:

Eier von *Anaitis plagiata* L., *Luceria virens* L., *Brachionycha sphinx* Hufn., *Syntomis phegea* L., *Endromis versicolor* L., *Marumba quercus* Schiff., *Lemonia dumi* L., *Antheraea pernyi* Guér (Hybrid), *Zephyrus betulae* L., *Callimorpha quadripunctaria* Poda, *Cucullia umbratica* L., *Phalera bucephala* L. (Inzucht), *Lasiocampa trifolii* Esp., *Rhodostrophia vibicaria* Cl., *Dasychira pudibunda-concolor* Stgr., *Colias myrmidone* Esp., *Colias myrmidone-alba* Stgr. und *Hadena prorphyrea* Hbn.;

Raupen von *Odonestis pruni* L., *Zygaena ephialtes-peucedani* Esp., *Orodemnias quenselii* Paykull, *Satyris circe* F., *Mamestra nebulosa* Hufn., *Cos-*

*cinia striata* L., *Satyrus semele* L., *Ocnogyna corsicum* Rbr. und *Pararge megaera* L.;

Larven von *Cetonia aurata* L.

Daß die Stelle so mannichfaches Material zur Verteilung bringen konnte, ist in erster Linie der verständnisvollen Mitwirkung zahlreicher Freunde zu danken, die unaufgefordert Material zur Verfügung stellten, was ich hier ausdrücklich und mit Nachdruck zur Nachahmung empfehlen möchte.

Endlich ist die Stelle auch zu interessanten Versuchen übergegangen, die dahin zielen, einwandfreie Feststellungen über Flug, Wanderung und Überwinterung von Faltern zu machen, und es kann mit Genugtuung gesagt werden, daß ihre Anregung auf fruchtbarsten Boden gefallen ist; denn zahlreiche Entomologen haben sich an den Versuchen beteiligt oder ihre Teilnahme an weiteren Versuchen zugesagt.

Wurden die Veröffentlichungen Nr. I—X zu einem Hefte zusammengestellt und in dieser Form an die Verbandsvereine unentgeltlich verteilt, so soll mit den nächsten zehn Veröffentlichungen, Nr. XI bis XX also, in gleicher Weise verfahren werden.

Da Herr Dr. A. Corti am Erscheinen verhindert war, erstattete er als Obmann schriftlich Bericht über die

### **Sammelstelle für Neubenennungen (Lep.).**

Die Stelle hat sich seit dem letzten Bericht etwas ausgebaut. Bis jetzt sind folgende Herren Sachbearbeiter tätig:

für Geometriden	Landgerichtspräsident G. Warnecke, Kiel,
„ Melitaeen	} Georg Belter, Maschinenbauer, Berlin N.,
„ Argynnis	
„ Sphingiden	Albert Günther, Lehrer, Erfurt,
„ Pieriden	Regierungsbaumeister K. Trautmann, Frankfurt a. M.
„ Satyriden (mit Ausschluß der Gattung <i>Erebia</i> )	Kunstmaler Philipp Gönner, Frankfurt a. M.,
„ Saturniden	and. med. Carl Heinz Prack, Frankfurt a. M.,
„ Parnassier	Fritz Braster, Nürnberg,
„ Zygaeniden	} Regierungsinspektor Hugo Reiss, Stuttgart,
„ Syntomiden	
„ Psychiden	Dr. med Eugen Wehrli, Basel,
„ Agrotinen	Dr. A. Corti, Dübendorf.

Die Richtlinien sind namentlich mit Rücksicht auf die zunehmende Flut von ganz unnötigen Aberrationsbenennungen erheblich verschärft worden. Sie sind von sämtlichen Sachbearbeitern angenommen worden und werden demnächst veröffentlicht werden.

Den bisherigen Herren Sachbearbeitern sei auch an dieser Stelle für ihre zeitraubende und uneigennützigte Mitarbeit der besondere Dank des Verbandes ausgesprochen. Wir hoffen aber auch auf rege Mitarbeit aller Verbandsmitglieder; nur dann kann die Stelle ihren Zweck erreichen und der entomologischen Allgemeinheit nützlich sein.

sig. Dr. A. Corti, Obmann.

Verlesen wird ferner in Abwesenheit des Obmannes der schriftlich eingelaufene Bericht über die

### **Nomenklatur-Kommission des V. D. E. V.**

In der Berichtszeit nahm die Kommission zu der so viel umstrittenen Frage der Bezeichnung von Aberrationen Stellung und faßte diesbezüglich einstimmig einen Beschluß. Er wurde im Verbandsorgan in der von dem Herrn Geschäftsführer in zweckmäßiger Weise neu gegründeten Rubrik „Mitteilungen der Nomenklatur — Kommission des Verbandes Deutschsprachlicher-Entomologen-Ver-eine (V. D. E. V.)“ veröffentlicht. Derzeit liegen der Kommission Anfragen darüber vor, ob die Verbesserung bestimmter Namen statthaft ist. Das betreffende Gutachten der Kommission wird an derselben Stelle publiziert werden. Weiter empfahl die Kommission einstimmig der Internationalen Nomenklatur-Kommission bei dem XI. Internationalen Zoologenkongreß die Annahme der von dem British National Committee on Entomological Nomenclature im Jahre 1928 vorgeschlagenen Revision der Nomenklatur-Regeln mit bestimmten Änderungen zu befürworten, und dem XI. Internationalen Zoologenkongreß diese Revision mit den gedachten Änderungen anzunehmen. Ferner wurden einzelne in der Berichtszeit eingelangte nomenklatorische Anfragen vom Unterzeichneten gemäß Ziffer 6 der Richtlinien für die Tätigkeit der Stelle unmittelbar beantwortet. Der Unterzeichnete nahm als Delegierter des Verbandes an dem im September des vorigen Jahres in Padua abgehaltenen XI. Internationalen Zoologen-Kongreß teil. Er vertrat dort sowohl in einer Sitzung der Internationalen Nomenklatur-Kommission wie in der Sektion für Nomenklatur den der obenerwähnten Empfehlung der Kommission entsprechenden Standpunkt und

unterstützte kräftig eine von Herrn Dr. Horn vertretene Auffassung der Bedeutung des Terminus binäre Nomenklatur, die sich innerhalb ihres Bereiches im wesentlichen ganz mit jener Empfehlung deckt und vom Kongreß in der allgemeinen Sitzung unter dem Beifall der Versammlung mit überwältigender Mehrheit angenommen wurde. Darüber sowie über die sonstigen Ergebnisse des Kongresses in nomenklatorischer Hinsicht hat der Unterzeichnete bereits im Verbandsorgan berichtet.

Wien, 12. Mai 1931.

(gez.) Dr. Poche, Obmann.

Schriftlich ist eingegangen der Bericht über die

### **Sammelstelle für Neubennungen (Col.)**

In den Verbandsjahren 1929/1930 und 1930/1931 wurden in 41 Nummern 191 Arten und Formen behandelt.

Wien, im Mai 1931.

Der Obmann: (gez.) Adolf Hoffmann.

Hiernach erstattet Herr Spielmann seinen Bericht über die

### **Austauschstelle für Separata.**

Meine Herren!

Die Stelle wurde in den verflossenen zwei Jahren leider nur spärlich in Anspruch genommen. Sei es, daß die schrifstellerisch tätigen Entomologen nicht die nötige Zeit zum Versenden Ihrer Arbeiten haben, oder daß die Stelle noch immer nicht genügend bekannt ist.

Jedenfalls dürfte der wiederholte Austausch, den die Stelle für einzelne Entomologen bewirken mußte, beweisen, daß die Stelle zur Zufriedenheit der Beteiligten arbeitete.

Der Obmann: (gez.) Spielmann.

Nunmehr verliest der Vorsitzende den Bericht der

### **Sammelstelle für Schmarotzerbestimmung.**

Es handelt sich hier um den ersten Bericht, der über die Tätigkeit dieser Stelle erstattet wird, und sich auf die Zeit von ihrer Gründung (1. III. 29) bis zum 31. März d. J. zu erstrecken hat.

Den Anstoß zur Gründung der Stelle gab ein im Entomologischen Anzeiger erschienener Artikel „Entomologisches Allerlei XI.“ von A. U. E. Aue-Frankfurt (Main). — Nachdem ich mir die Mitarbeit mehrerer anerkannter Spezialisten für Raupenfliegen, Schlupfwespen und Fadenwürmer gesichert hatte, wurde in Nr. 5

des Verbandsorgans die Errichtung der neuen Stelle bekanntgeben und ihr Zweck erörtert: der Wissenschaft von Insektenschmarotzern weitere Kenntnisse zuzuführen aus den Kreisen der Züchter, die nun wissen würden, wohin sie mit den unerwünschten Tachinen usw. aus ihren Raupenzuchten sollten, und wie sie ihren persönlichen Schaden oder wenigstens Verdruß doch noch der Allgemeinheit dienstbar machen könnten. Weiter wurden Sammelanweisungen veröffentlicht und Richtlinien für die neue Stelle bekannt gegeben. Ein Aufruf zur Inanspruchnahme der Stelle erschien danach in einer Reihe deutscher entomologischer Zeitschriften mit empfehlenden Zusätzen der Herausgeber.

Sehr bald schon wurde die neue Stelle von einer Reihe von Züchtern in Anspruch genommen, und nicht nur aus Europa, auch aus Amerika gingen Schmarotzersendungen ein. Alle Einsender hier namentlich aufzuführen, würde daher zu weit führen. Inzwischen haben folgende Spezialisten ihre Mitwirkung bei der Bestimmung des Materials zugesagt: Herr E. Bauer, Rechtsanwalt, Goslar; Herr Dr. Erwin Lindner in Stuttgart; Herr Postamtman M. P. Riedel in Frankfurt (Oder); Herr Prof. Dr. P. Sack in in Fankfurt (Main); Herr Prof. Georg Steiner in Washington; für gelegentliche Mitwirkung endlich auch noch Herr Prof. Dr. E. Bischoff in Berlin. Es soll aber nicht verschwiegen werden, daß trotz allem zahlreiche Chalcididen und Proctotrupiden ihrer Bestimmung noch nicht zugeführt werden konnten, was in der außerordentlichen Schwierigkeit dieser Bestimmungen ihren Grund hat. Zudem haben zwei in erster Linie für diese Gruppen in Betracht kommende Spezialisten auf mehrfache Anfragen — sogar trotz beigefügtem Rückporto — nicht reagiert. Ungeachtet all dieser Schwierigkeiten, mit denen ja von Anfang an zu rechnen war, wird es der Stelle dennoch in absehbarer Zeit gelingen, auch für die noch offenstehenden Disciplinen Spezialisten zu gewinnen.

Bekanntlich ist die Stelle auch bereit, Cocons und Tönnchen von Schmarotzern entgegenzunehmen und das Schlüpfen der Imagines zu überwachen, um so die Züchter zu entlasten. Dabei hat sich der Mißstand ergeben, daß wenigstens 90 Prozent dieser Cocons usw. abstarben, ohne die Imagines zu entlassen, so daß eine Bestimmung natürlich nicht möglich war. Anfragen bei verschiedenen in Betracht kommenden Herren nach einer geeigneten Behandlung der Cocons usw. blieben resultatlos: auch diese Herren konnten ein geeignetes Verfahren nicht angeben.

Die erste Veröffentlichung der Stelle über Dipteren erfolgte

im Ent. Anz. X., 1930, Nr. 14, S. 261—266. Zwei weitere Veröffentlichungen (Ichneumoniden und Tachinen) liegen druckfertig vor und erscheinen demnächst.

Zieht man die Schwierigkeit der Materie in Betracht, so kann wohl gesagt werden, daß die Stelle schon auf zufriedenstellende Anfangserfolge zurückblicken kann; daß für sie ein Bedürfnis besteht, unterliegt keinem Zweifel.

Lohr (Main), im Mai 1931.

(gez.) Stadler.

Zu **Punkt 2 der Tagesordnung** werden für die Verbandsjahre 1929/1932 als Kassenprüfer gewählt die Herren Albert Hepp und Heinrich Becker, beide wohnhaft in Frankfurt (Main), wonach Herr Hepp den **Bericht der Kassenprüfer** erstattet. Hienach wird **Entlastung** des Kassierers und des Gesamtverbandes beantragt und erteilt.

Zu **Punkt 3 der Tagesordnung** werden die vom Vorstande beantragten **Satzungsänderungen** mit geringen Abweichungen angenommen. Da die hiernach berichtigten Satzungen sich bereits im Druck befinden, und jedem Verbandsverein in Kürze ein Exemplar zugehen wird,\*) wird aus Gründen der Raumersparnis von einer Wiedergabe an dieser Stelle abgesehen.

Zu **Punkt 4 der Tagesordnung** wird beschlossen, den bisherigen **Verbandsbeitrag** von 30 bzw. 20 Rpf. für die Ordentlichen Mitglieder (die Verbandsvereine also) auch für die Jahre 1931/1932 und 1932/1933 beizubehalten. Für die Fördernden Mitglieder wird der Mindestbeitrag auf jährlich 9 RM, für die Ewigen Mitglieder auf mindestens 100 RM. festgesetzt.

**Punkt 5 der Tagesordnung.** Wie schon im Jahresbericht des Vorsitzenden erwähnt, hat der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, sein Amt niedergelegt; ebenso hat Herr Rapp-Erfurt vor längerer Zeit wegen überaus starker anderweiter Inanspruchnahme sein Amt als 3. Beisitzer zur Verfügung gestellt. Der 4. Beisitzer, Herr Bodo von Bodemeyer-Berlin, ist, wie schon früher bekannt gegeben wurde, verstorben.

Bei der Vorstandswahl werden wieder, bzw. neu gewählt die Herren

- Aue-Frankfurt (Main) zum 1. Vorsitzenden,
- Gottschall-Frankfurt (Main) zum 2. Vorsitzenden,
- Spielmann-Frankfurt (Main) zum 1. Schriftführer,
- Becker-Frankfurt (Main) zum 2. Schriftführer,
- Levy-Frankfurt (Main) zum 1. Kassierer,

\*) Das ist inzwischen geschehen! Aue.

Rauscher-Frankfurt (Main) zum 2. Kassierer,  
Mader-Wien zum 1. Beisitzer,  
Braster-Nürnberg zum 2. Beisitzer,  
Dr. Czekelius-Sibiin (Hermannstadt) zum 3. Beisitzer und  
Schaller-Augsburg zum 4. Beisitzer.

Die Aufgaben des Geschäftsführers gehen unverändert auf den jetzigen 1. Vorsitzenden über.

Zu **Punkt 6 der Tagesordnung** wird vom Vorstande der Antrag gestellt, die Herren Stadtmedizinalrat Dr. Walther Schnell, Prof. Dr. Adalbert Seitz und Karl Dietze zu **Ehrenmitgliedern** zu ernennen. Der Vorsitzende begründet diesen Antrag, indem er näher auf die Verdienste der genannten drei Herren eingeht. Aus seinen Ausführungen sei hier nur kurz folgendes mitgeteilt: Herr Stadtmedizinalrat Dr. Schnell, Coleopterologe von Bedeutung, hat während einer Reihe von Jahren den Vorsitz des Verbandes in aufopferungsvollster Weise geführt, wiewohl er beruflich von Jahr zu Jahr mehr in Anspruch genommen worden war. Dabei ist zu berücksichtigen, daß es sich bei seiner Amtstätigkeit um wirtschaftlich schwere Jahre gehandelt hat, die auch an den Verband und seine Leitung schwere Anforderungen stellten, wenn sie durchgehalten werden sollten. — Handelte es sich hier um große Verdienste um den Verband selber, so sieht sich der Vorstand bei den beiden anderen Herren, Herrn Prof. Dr. Adalbert Seitz und Herrn Karl Dietze, aus Gründen ihrer allgemeinen Verdienste um die Entomologie zum Vorschlage für die Ehrenmitgliedschaft veranlaßt. Selbst wenn man von allen weiteren, hoch anzuerkennenden Verdiensten um die Entomologie absieht, so berechtigt allein schon das weltbekannte Standard-Werk des Herrn Prof. Dr. Seitz dazu, von ihm zu sagen, es werde die Spur von seinen Erdentagen nicht in Äonen untergehen; und wenn das wundervolle, mit so großer Liebe geschaffene Eupithezienwerk von Karl Dietze weit weniger bekannt ist, so ist es darum doch auch als ein unvergängliches Werk zu bezeichnen, dessen Bedeutung immer klarer zu Tage treten wird, wenn sich die Entomologen erst mehr auch mit den Kleinen unter den „Großschmetterlingen“ befassen werden, was, nach sicheren Anzeichen zu urteilen, erfreulicherweise in stets zunehmendem Maße der Fall ist.

Zu **Punkt 7 der Tagesordnung** (Verschiedenes) wird beschlossen, dem Vorstande anheim zu geben, zu gegebener Zeit mit den einzelnen Verbandsvereinen wegen des für den Verbandstag im

Jahre 1933 zu wählenden Tagungsortes Fühlung zu nehmen und danach Zeit und Ort festzusetzen.

Weiter kommen Anregungen der Entomologischen Tischgesellschaft Rudolfshaus-Fünfhaus in Wien und des Entomologen-Verein „Iris“ in Hundorf zur Verlesung. Der Vorstand wird beauftragt, die Angelegenheiten zu prüfen und eventuell geeignete Schritte einzuleiten.

Endlich nimmt die Versammlung noch Kenntnis von einem Schreiben, das von Herrn Julius Schmehl in Hirschberg eingegangen ist, in welchem er sich über die Begriffe „Wissenschaft“, „Liebhaberei“ und „Spielerei“, wie er sie sieht, verbreitet.

Hierauf schließt der Vorsitzende mit Dankesworten an die Erschienenen gegen 12 $\frac{1}{4}$  Uhr den fünften Verbandstag.

## 2.

Unser Aufruf in Ziffer 4 der letzten Verbandsnachricht (6/1930) in Nummer 7 des Anzeigers vom 5. April, es möge sich ein Gönner finden, der die Kosten des dringend nötig werdenden Neudruckes der Satzungen zu übernehmen bereit sei, ist nicht ungehört verhallt! Ein Herr, der leider nicht genannt sein will, der, wie er selber sagt, unsere Bestrebungen gern unterstützt, hat sich bereit erklärt, die Kosten des Neudruckes bis zu einem Betrage von 70 RM. zu übernehmen. Indem ich dem Spender auch an dieser Stelle den Dank des Verbandes für seine vorbildliche Opferbereitschaft im Interesse der guten Sache ausspreche, möchte ich nicht verfehlen, unsere Freunde zur Nachahmung aufzufordern.

## 3.

Wie unsere Mitglieder bereits aus einem im Anzeiger erschienenen Nachruf ersehen haben, ist unser früheres Vorstandsmitglied, Herr

### **Hans Günther**

in Frankfurt (Main) ganz plötzlich aus dem Leben geschieden. Der Verband hat durch den Hingang dieses, nicht nur auf entomologischem sondern vornehmlich auch auf vereinstechnischem und organisatorischem Gebiete eminent tüchtigen Mannes einen schweren Verlust erlitten. Wenn Günther sich in letzter Zeit auch aus mehrfachen, besonders beruflichen Gründen von aller Vereinstätigkeit zurückgezogen hatte, so handelte es sich hierbei doch nur um etwas Vorübergehendes; denn daß er mit seinem Herzen gleichwohl immer beim Verbands und seinem Wohlergehen war, das hat sich immer und immer wieder deutlich gezeigt. **Der Verband wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren!**

## 4.

Folgende Vereine wurden als **Ordentliche Mitglieder** aufgenommen:

Entomologischer Verein „Atropas“ Dresden,  
Entomologischer Verein „Favorita“ Wien,  
Entomologen-Vereinigung Wien XXI,  
Entomologen-Verein Basel und Umgebung.

## 5.

Die Schutzstelle hat einen **Nachtrag zur Schwarzen Liste** herausgebracht, der sowohl Zugänge als besonders auch Abgänge enthält. Die berichtigte Schwarze Liste ist auch weiterhin bei der Geschäftsstelle unter den in Ziffer 6 der Verbandsnachricht 5/1929 (Ent. Anz. IX., 1929, Nummer 21) bekannt gegebenen Bedingungen zu beziehen. Denjenigen Mitgliedern und Untermitgliedern, die die Schwarze Liste bereits von der Geschäftsstelle bezogen haben, ist der Nachtrag sofort nach Vervielfältigung unentgeltlich als Drucksache zugesandt worden.

Bei dieser Gelegenheit wird darauf hingewiesen, daß eine ganze Anzahl der Absetzungen von der Liste auf den Umstand zurückzuführen ist, daß die betreffenden Personen infolge energischen Vorgehens unserer Schutzstelle sich veranlaßt gesehen haben, alle ihre Verpflichtungen restlos zu erfüllen. Den 28 Absetzungen stehen erfreulicherweise nur 12 Zugänge gegenüber!

Die aus der Liste zu streichenden Personen werden hier noch einmal ihrer laufenden Nummer nach bekannt gegeben: 1, 4, 9, 11, 14, 21, 28, 31 (†), 36, 37, **42** (neu!), 44 (†), 50, 51, 69, 72, 76, 85, 87, 114, 119 (†), 121, 124, 125, 126, 132, 140, 147 (†)

**Frankfurt (Main)**, im August 1931.

Cronstettenstraße 4.

Der Vorsitzende: A u e.

### Berichtigung.

Zu dem von mir verfaßten Nachruf für Hans Günthert teile ich folgendes mit: Wie mir von der Firma Alfred Kernen, Verlag in Stuttgart mitgeteilt wird, ist die erste Initiative zum Zusammenschlusse der beiden Organe „Insektenbörse“ und „Entomologische Zeitschrift“ am 1. Juli 1926 von dieser Firma ausgegangen und von dem Internationalen Entomologischen Verein, insbesondere von seinem damaligen ersten Vorsitzenden, Hans Günthert, alsbald aufgegriffen worden.

A u e.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1931

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitteilungen des Verbandes Deutschsprachlicher Entomologen-Vereine \(V.D.E.V.\). 225-238](#)